

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

75 (30.3.1907)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

№ 75.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 30. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Dienstag den 2. April.

Frohe Feiertage!

Mit diesem Wunsche möge die heutige Nummer unserer Zeitung in die Hände ihrer Leser von nah und fern gelangen. Wieder ist es Ostern und von neuem erwacht nach dem harten Regiment eines langen Winters die Erde zu neuem Leben, wieder tragen die feierlichen Klänge der Glocken die frohe Auferstehungsbotschaft in alle Lande hinaus und versehen unsere Herzen in eine weisevolle Stimmung. Jahrtausende blicken wir zurück und erkennen im Hinblick auf jenes Auferstehen, jenen vom Erlöser schwer erkämpften und errungenen Sieg über die Macht des Todes die großen Segnungen der Religion und die allerbarmernde Liebe Gottes, unseres Schöpfers. Und so mahnt das Fest der Auferstehung uns in gewaltiger und eindringlicher Sprache, in Liebe untereinander zu leben, in Liebe für den bedürftigen, für den schwachen und armen Mitbruder einzustehen. Seufzt die Welt doch gerade in unseren Tagen unter der Last des Hasses und des Zwietrachtes und sind doch die alten Fehden zwischen den Parteien, zwischen den verschiedensten Ständen und Klassen unseres Volkes noch nicht geschlossen. Seid einig! das ist darum der mahnende Ruf, der durch die Klänge der Osterglocken hindurch dringt. Seid einig in Liebe durch das Band des Friedens, freuet Euch der Auferstehungsbotschaft und im Hinblick der im ersten Grünstück des jungen Jahres jetzt Tag um Tag schöner werdenden Gottesnatur! Laßt neuen Mut, laßt neues Leben, neuen Glauben, neue Liebe und Hoffnung in eure Herzen einziehen und feiert so ein herrlich Osterfest in Kirche und Haus, Gemeinde, Staat und Reich. Solchen Sinnes nochmals „Frohe Feiertage!“ allerseits.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Mit Befriedigung hat das Publikum Kenntnis davon genommen, daß das Hofleben des Großherzogs sich soweit gebessert hat, um nun wieder Empfänge der Minister zu gestatten. Nach den Feiertagen dürfte ein Aufenthalt im Süden genommen werden, wie es im vorigen Jahre um diese Zeit ebenfalls geschah.

— Aufgrund der im Frühjahr d. J. abgehaltenen zweiten juristischen Staatsprüfung sind u. a. folgende Rechtspraktikanten zu Referendären ernannt worden: Herbert Dilger aus Stühlingen (in Durlach), Dr. Herm. Feiler aus Langensieboldach, Dr. Karl Kirchenbauer aus Söllingen.

— Die Großh. Regierung genehmigt wieder in fürsorgerischer Weise für das Weimarer Blindenheim 30 000 Lose à 1 Mk. zum Vertrieb in Baden, die Lose müssen mit dem bezirksamtlichen Stempel Karlsruhe versehen sein und dürfen nur durch bad. Händler verkauft werden. Die Generalagentur übernahm das Bankgeschäft Carl Bötz, Karlsruhe.

* Karlsruhe, 29. März. Nach längerem Leiden verstarb gestern morgen Geh. Finanzrat Wilhelm Drexler im 78. Lebensjahre.

* Karlsruhe, 28. März. Die 24 Jahre alte schwachstünige Marie Klöpfer geriet dem Feuer des Zimmerofens zu nahe und stand alsbald in Flammen. Die Unglückliche, welche weder sprechen noch schreiben konnte, erlitt am ganzen Leibe schreckliche Brandwunden. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

Durlach, 30. März. Straßenmeister Dilger hier feiert am 1. April d. J. das Fest seiner 50 jährigen Tätigkeit im badischen Staatsdienst.

Durlach, 30. März. Alle Hausfrauen und Interessenten werden auf den am Mittwoch den 3. April, nachmittags 4½ Uhr, im Saale des Gasthauses zur „Blume“ stattfindenden Vortrag über die „Dampfwäscherei im Hause“ aufmerksam gemacht. Der Vortrag ist ebenso lehrreich wie interessant und wurde in anderen

Städten mit ganz besonderem Interesse aufgenommen. Eintritt frei.

* Lahr, 29. März. Hier wurde ein Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs gegründet.

Aus dem badischen Oberland, 27. März. Der Senior der nationalliberalen Partei Badens, Geh. Kommerzienrat Karl Ehard in Mannheim, hat seiner Vaterstadt Engen anlässlich der zu seinem 85. Geburtstag übermittelten Glückwünsche des Gemeinderats in Erinnerung froher Jugendtage ein Grundkapital von 3000 Mk. gestiftet zur alljährlichen Abhaltung eines Kinderfestes.

* Konstanz, 29. März. Das Kriegsgewicht in Freiburg beurteilte den verheirateten Gendarm Staiert von hier, der auf einem Gefangenentransport von hier nach Freiburg sich mit einer seiner Obhut anvertrauten Franzosenperson intim eingelassen hat, zu 6 Monaten Gefängnis, Degradation und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Deutsches Reich.

— Als Geburtstag des ersten Kanzlers des neuen Deutschen Reichs, des Fürsten Bismarck, ist der 1. April für alle Deutschen ein nationaler Gedenktag, an dem die Erinnerung an das Leben und Wirken des eisernen Mannes, des Alten aus dem Sachsenwalde von neuem in unseren Herzen anlebt und dieselben mit innigem Danke erfüllt gegen den großen Staatsmann, den Schöpfer und Mehrer deutscher Macht und Herrlichkeit. Sein Andenken zu ehren, werden am 1. April, in diesem Jahre am zweiten Osterfeiertage, sich zu den Osterfeuern, die in zahlreichen Gegenden aller Sitte gemäß auf Bergen und Höhen angezündet werden, die mächtigen Flammen gesellen, die auf den vielen Bismarcktürmen in deutschen Landen alljährlich am Geburtstage des Altreichskanzlers emporlodern in die Nacht und weit in die Lande hinein zum Gedächtnis des großen Sohnes, des Meisters und Führers unseres Volkes in schwerer, aber auch in großer und herrlicher Zeit.

* Potsdam, 29. März. Der Kronprinz vertrat heute bei der Leichenfeier für Professor v. Bergmann den Kaiser.

Feuilleton.

75)

Bis zur letzten Klippe.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Schluß.)

„Denn, meine Herrschaften!“ setzte er ernst hinzu, „ohne seine Reue wäre das betreffende Medaillon nicht gefunden, die Metamorphose des Verbrechers niemals entdeckt worden, da jedenfalls anzunehmen ist, daß der Schurke in der Nacht wieder zurückkehrte, um das verlorene Kleinod zu suchen und die Arbeiterkleidung zu beseitigen. Ich wäre ferner ohne des wackeren Hutmachers Scharfblick und richtiges Erinnerungsvermögen, niemals auf die Idee gekommen, in Mr. Archibald jenen geheimnisvollen Unbekannten zu suchen, lassen Sie uns deshalb auf das Wohl unseres Altonaer Hutmachers unser Glas leeren!“

Die Gläser klangen zusammen und Frau Möller trocknete sich vor Nüchternheit die Augen.

„Aber, Heinrich!“ meinte sie, mit ihrem Mann aufstehend, „das war wirklich zu nett!“

Da ergriff plötzlich, als die Gläser aufs neue gefüllt waren, Graf Olinski das Wort und sagte mit tiefbewegter Stimme: „Es gab

eine Zeit und sie liegt nicht sehr weit hinter mir, wo ich die Menschheit haßte und Koth, unter den Tieren des Urwaldes lebte und nur durch einen Gedanken, durch eine Leidenschaft noch ein elendes Dasein zu ertragen vermochte,

— durch den Gedanken an mein Kind und durch die Leidenschaft der Rache. Die letztere führte mich in die Welt zurück, ich fand meinen Todfeind und sah ihn sterben, zerstückert an der letzten Klippe seines verbrecherischen Lebens, hinweggespült von der Meeresflut. Und dann trat mir Gott in seinem Abbild, in der selbstlosen Menschenliebe aufs neue entgegen, um mein trotziges, verbittertes Herz zu erweichen und demütig zu machen, diese Liebe, welche mein verlassenes Kind in der Fremde erbarmend aufgenommen, ihm eine zärtliche, treue Mutter, ein schützendes Vaterhaus, alles, alles überreich gegeben, was den Menschen zu beglücken, zu bereichern vermag. O, wie idyllisch, sich um eines einzigen Berruchten willen von der ganzen Menschheit abzuwenden! — Ja, die Liebe, dieser Uquell des Göttlichen, soll leben, die Liebe, welche die Pflegeeltern meines Kindes nach Christi Vorbild geübt, — sie soll ewiglich leben in der Menschheit!“

Er hielt sein Glas der überraschten Frau Möller entgegen und schämte sich nicht der Tränen, welche sein Auge verdunkelte.

Und „Hoch unserm Möller und seiner wackeren Frau!“ schrie der Bankier überlaut, um die eigene Nüchternheit zu verbergen, während die Gläser klangen, kein Möller vor Verwirrung sein Weinglas umstieß und Vera die schluchzende Pflegemutter küßte.

Es war ein herrliches Fest, so schön, daß der Bankier darüber die drohende Gefahr aus dem Moskowiter-Reich für den Schwiegerohn vergaß.

Vierzehn Tage waren verfloßen und die Reise nach Petersburg noch immer nicht angetreten, obwohl der Graf ungeduldig erklärt hatte, nicht länger mehr warten zu wollen.

Jetzt hatte er seinen Koffer gepackt und stand auf dem Sprunge, mit Natalie, die ihn nicht allein wollte ziehen lassen, und Felix, — sowie der Madame Borner als Ehrendame, wie der Bankier stürmisch angeordnet — abzureisen, als Dr. Helmutz atemlos ins Hotel stürzte, wo die beiden Herren Wohnung genommen, und dem Grafen schweigend ein Schreiben überreichte.

Es war ein vom Czaren unterzeichnetes Dokument, wonach dem Grafen Stephan Olinski die freie Rückkehr in sein Vaterland und die sofortige Rückgabe seiner konfiszirten Güter zugesichert wurde.

— Die Berliner Zensur hat das neueste, zur Aufführung im Berliner Theater bestimmte Opus Ferdinand Bonn's, „König Ludwig II.“ verboten. Nach dem, was bisher über das Drama in die Öffentlichkeit gedrungen ist, hat sich Bonn der Person und der Schicksale des unglücklichen Königs in einer recht wenig taftvollen Weise bemächtigt, so daß er es der Zensur verhältnismäßig leicht machte, dem „Kunstwerk“ den Weg zur Öffentlichkeit zu verlegen.

Dresden, 26. März. Der Reichstagsabgeordnete für Glauchau-Neerane, der Sozialdemokrat Auer, ist so schwer erkrankt, daß man damit rechnet, er werde sein Mandat in absehbarer Zeit niederlegen. Als Nachfolger ist von den Sozialdemokraten der Redakteur Dr. Gradnauer, der in Dresden-Alstadt unterlag, in Aussicht genommen.

Schweiz.

Lhun, 28. März. Das Urteil gegen die russische Studentin Tatjana Beontiew lautet auf 4 Jahre Zuchthaus unter Anrechnung der Untersuchungszeit und Ausweisung aus dem bernischen Staatsgebiet auf die Dauer von 10 Jahren, 800 Franken Kosten und 1 Franken Entschädigung an die Zivilpartei. Die Angeklagte nahm das Urteil ruhig entgegen.

* Lausanne, 30. März. Der Streik der Schokoladearbeiter in Bevey, Orbe und Bussigny ist gestern abend durch Vermittlung des Staatsrates beigelegt worden. Die Fabrikdirektoren haben die Forderungen der Arbeiter in den Hauptpunkten bewilligt. Damit findet auch der an verschiedenen Orten infolge dieses Ausstandes proklamierte Generalstreik sein Ende. In Genf veranstalteten Streikende einen Umzug mit roten Fahnen, die von der Polizei weggenommen wurden. Beim Handgemenge wurden drei Gendarmen leicht verletzt. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Auch in den waadländischen Städten endete der Generalstreik mit der Beendigung des partiellen Streiks, dem sich übrigens doch nur ein Teil der Arbeiter angeschlossen hatte.

Frankreich.

* Paris, 29. März. Der Kriegsminister hat ein Telegramm von General Stauteh erhalten, welches besagt, daß die Besetzung von Utschda sich ohne Zwischenfall und ohne Schwierigkeiten vollzogen habe. Der telegraphische Bericht zählt die Truppen auf, die an der Be-

setzung teilgenommen haben und fügt hinzu, wenn die Besetzung schon gestern morgen vor sich gehen konnte, so sei das an erster Stelle das Verdienst des Obersten Delauneau, dem es gelang, trotz schlechten Wetters die aufeinander folgenden Detachements und den Train mit außergewöhnlicher Schnelligkeit vorwärts zu bringen. Der Effektbestand der Truppen sei übrigens nur verwendet worden gemäß der Instruktionen, welche die Anwendung einer imposanten Truppenmacht vorschrieben. Die Besetzung hätte auch mit bedeutend geringeren Truppen vorgenommen werden können, umso mehr, als Oberstleutnant Reibell sich mit der Bevölkerung von Utschda in Fühlung erhalten und dieselbe von der Ankunft der französischen Truppen unterrichtet hatte, so daß niemand an Widerstand dachte. Der Amel ging dem Oberst Delauneau entgegen und sagte, er schied sich in das Unvermeidliche. Die zwischen den beiden Regierungen bestehenden Streitigkeiten würden ihn nicht verhindern, zu den französischen Behörden gute Beziehungen zu unterhalten. Die Bevölkerung lege volle Zuversicht an den Tag und betrachte die Franzosen als solche, welche kommen, um Ordnung und Sicherheit und ungehinderten Geschäftsverkehr aufrechtzuerhalten. Beim Einrücken der Truppen hatten sich alle Bewohner der Stadt am Eingang derselben versammelt, oder sie standen vor den Türen ihrer Wohnungen. Sie zeigten keinerlei Bestürzung, sondern nahmen sogar großen Anteil daran, wie die Truppen mit Trommeln und Trompeten, mit gezogenen Säbeln und aufgezogenem Bajonett durch die Stadt marschierten. Der Durchzug der Truppen war um 11 Uhr unter Bewahrung der größten Ruhe beendet. Die vor der Stadt liegenden Truppen befanden sich noch innerhalb des Stadtgebietes.

* Paris, 29. März. Die Mutter des jüngst dahingeschiedenen ehemaligen Präsidenten der Republik, Casimir Perrier, ist heute im Alter von 84 Jahren hier gestorben.

England.

* London, 29. März. Das Minenschiff „Dreadnought“ ist jetzt wieder nach Portsmouth zurückgekehrt. Wie von dort berichtet wird, wurden bei den vor Trinidad vorgenommenen Schießversuchen 4 Geschütze auf einmal abgefeuert, ohne daß auch nur eine einzige Fenster Scheibe in der Nachbarschaft gesprungen sei. Das Schiff hat, was den Bau

anbetrifft, keinerlei Schaden erlitten; die Geschütz-Bettung ist außerordentlich widerstandsfähig. Der Verbrauch von Heizmaterial ist sowohl bei voller Fahrt, wie bei den Kreuzfahrten sparsam. Das Schiff bewährt sich ausgezeichnet auf See. Ein Nachteil ist nur der, daß wegen der Turbinen die Maschinenräume sehr heiß sind. Die Rückreise ist von dem Schiff bei einer Geschwindigkeit von 16½ Knoten in 9 Tagen, d. h. in 3 Tagen weniger zurückgelegt worden, als sonst Minenschiffe gebrauchen.

* London, 30. März. „Daily Telegraph“ meldet aus New-York: Präsident Roosevelt beauftragte Martin Knapp, den Assistenten der zwischenstaatlichen Handelskommission, und Charles Neill vom Arbeiterdepartement, hute nach Chicago zu reisen, um zwischen den Eisenbahngestellten und Bahnverwaltungen zu vermitteln. Der Ausstand umfaßt zur Zeit etwa 500 000 Personen. Die Bahnverwaltungen wiesen eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 8% bei 10stündigem Arbeitstag an. Die Angestellten verlangen 12% bei 9stündigem Arbeitstag. Der Ausstand erstreckt sich auf 95 000 Meilen Bahnlänge.

Rumänien.

* Bukarest, 28. März. In den beiden Kammern wurde heute ein Gesetzentwurf angenommen, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, den Belagerungszustand über alle Ortschaften zu verhängen, in denen dies sich zur Wiederherstellung der Ruhe notwendig erweisen sollte. Der Ministerpräsident brachte sodann eine königliche Botschaft zur Verlesung, in der die Schließung der Session ausgesprochen wird. In der Botschaft heißt es, das Parlament habe wiederum bewiesen, daß alle Söhne der Nation, wenn das Vaterland sich in einer schweren Lage befinde, alle Zwifigkeiten vergesse, um sich zu vereinigen in Erfüllung ihrer Pflicht gegen das Vaterland. Die Sitzung wurde unter Hochrufen auf Rumänien und den König geschlossen.

Afrika.

* Johannesburg, 29. März. Auf der Driefontein-Grube wurden durch Explosion zweier mit Dynamit gefüllten Kisten 4 Weiße und 50 Eingeborene getötet und 3 Weiße und 60 Eingeborene verletzt.

Amerika.

* Colton (Kalifornien), 29. März. Der Südpazifikzug von New Orleans nach San

Die Pole las und streckte dem Staatsanwalt mit einem Ausruf der Ueberraschung die Hand entgegen.

„Das habe ich Ihnen zu danken, — o Gott, eine neue Illustration meines Menschenhoffens!“

„Na, lassen Sie's gut sein, Herr Graf!“ lächelte Helmut mit stiller Befriedigung, — „wollte Ihnen nur den Beweis liefern, daß man selbst im Czarenreiche auf das Wort und Urteil unserer kleinen Republik etwas gibt. — Wenn ich mir einen Rat erlauben dürfte, so wäre es der — sich bald möglichst am Petersburger Hofe vorzustellen.“

„Nicht ohne meine Frau,“ versetzte der Graf mit Nachdruck.

„Nun, dann muß die Hochzeit mit Parforce betrieben werden,“ lachte Helmut vergnügt. „Jeder Tag unnützer Vorbereitung ist so wie so ein Verlust an Glück!“

„Was ich Wort für Wort unterschreibe,“ nickte Oliniski.

„Und wo bleibe ich!“ fragte Felix hastig.

„Dieselbe Stunde vereint auch Euch fürs Leben — wir haben lang genug gehaßt, wir wollen endlich lieben, mein Sohn Felix!“

In der heitersten Stimmung begaben sie sich nach dem Hause des Bankiers, wo das russische Dokument einen Sturm der Freude hervorrief und der Bankier durchaus nichts dawider hatte, daß die Doppelhochzeit schon innerhalb der nächsten acht Tage im engsten Kreise gefeiert wurde.

Und so geschah es, nur wurden außer Herrn Möller und seiner Frau noch der Altonaer Outmacher Henning, sowie Karl Reimann mit seiner Braut als Hochzeitsgäste eingeladen, wo-

durch die Gemütlichkeit der kleinen Tafelrunde, wie der Staatsanwalt hervorhob, noch erhöht wurde.

Dann flogen die Neuvermählten hinaus auf die Hochzeitsreise: Felix mit seiner jungen Gattin nach dem Süden, während der Graf und Natalie die Czarenstadt als Reiseziel wählten.

Der Empfang, dessen das statliche Paar am russischen Kaiserhofe sich zu erfreuen hatte, war so überaus huldvoll, daß der Graf sich bewegen fühlte, auf seinen Gütern in Polen fortan zu bleiben und im Verein mit der geliebten Gattin die Lage der armen gedrückten Untzangehörigen nach Kräften zu verbessern, obwohl der Bankier nicht ganz damit einverstanden war, weil er die einzige Tochter so gern in der Nähe behalten hätte.

„Na,“ meinte er seufzend, „dafür bin ich ja nun auch der Schwiegerbater eines hochgeborenen Grafen geworden.“

Auch blieb ihm ja der Trost, in Prinzessin Vera, wie er sie jetzt erst recht nannte, ein neues Töchterlein gewonnen zu haben, da Felix Rodenburg sein Geschäft in San Francisco anderen Händen überließ und die alte väterliche Firma in Hamburg wieder errichtete. Er bewohnte mit der lebhaften Gattin die Marzhan-Billa auf der Uhlenhorst, wo nun zu ihrer großen Freude auch Madame Borner wieder ein Plätzchen fand.

Frau Möller hatte, seitdem ihre Vera eine Grafentochter geworden, allerdings noch bedeutend an Grobartigkeit gewonnen, doch war sie eine zu gute Seele, um deshalb hochmütiger gegen ihre alte Bekannten zu werden.

„Denn sehen Sie, meine beste Frau Henning!“ sagte sie bei einer samtosen Tasse echtem Moeca,

„Ihr Sohn war ja auch dabei, als der Graf, der doch sozusagen nun mit uns verwandt geworden ist, auf der Hochzeit mich an seine rechte Seite setzte, während mein Heinrich neben unsere Vera zu sitzen kam. Denn warum? — weil wir das Kind nicht ins Armenhaus schickten, sondern es für eigen annahmen. — Wohlthun trägt Zinsen, liebe Henningen! und was unser Schwiegersohn, der Herr Rodenburg ist, so hätte sie nun wohl einen Prinzen kriegen können — aber nett ist er, das sage ich Ihnen, und glücklich ist die Vera — nein, so was existiert gar nicht — denn warum? — Er trägt sie auf den Händen, unsere Männer könnten sich daran ein Exempel nehmen.“

Ein stilles Gelächter ließ sie erschreckt verstummen. Heinrich Möller stand in der Thür.

„Du wirst mir zu schwer, Mutter!“ rief er, sich vor Bächen die Seiten haltend, „würdest mir auf meine alten Tage ja noch zur Last werden. Auf den Händen tragen, ha, ha, ha!“

„Nec, Heinrich!“ — sagte Frau Möller pikiert, „Du wirst doch Dein Lebtag nicht gebildet werden — ich meine es ja nur figürlich.“

„Figürlich — gottlob, daß Du Bildung für uns beide hast, Mutter! — Du posses wirklich in ein Grafenschloß.“

„Na, sonst hätte es auch schlimm mit Vera ihrer Bildung ausgesehen, nicht wahr, Frau Henning?“

„D, ganz gewiß,“ nickte diese ehrerbietig, noch eine Tasse Kaffee trinkend.

Und Frau Möller blickte mit stillem Triumph auf ihren ungebildeten Mann.

Berkmeister-Bezirksverein Durlach.

Am 2. Osterfeiertag findet von 11 Uhr ab **Frühstücken** in der Brauerei Eglau statt. Zu recht zahlreicher Beteiligung seitens der Mitglieder wird eingeladen.
Der Vorstand.

Konsumverein für Durlach u. Umgegend, e. G. m. b. H.

Wir geben den geehrten Mitgliedern hierdurch bekannt, daß die **Wiedlieferung** am kommenden Dienstag in Kraft tritt.

Am Ostersonntag von 9 Uhr ab bleibt das Geschäft geschlossen.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach, e. V.

sucht einen zuverlässigen

Vereinsdiener.

Bewerber wollen sich baldigst bei dem Vorsitzenden **Karl Hofer**, Ecke Adler- und Schlachthausstraße, melden.

Orangen,

per Pfd. 23, Blut 26 $\frac{1}{2}$, Stück 4, 5, 7 und 10 $\frac{1}{2}$.

Citronen,

3 Stück 20 $\frac{1}{2}$.

Ia. Tafeläpfel,

Pfd. 23 und 25 $\frac{1}{2}$.

Blumenkohl,

Stück 25 $\frac{1}{2}$.

Kopfsalat,

Stück 15 $\frac{1}{2}$.

Philipp Luger u. Filialen.

Für

Zickelfelle

bezahlt die höchsten Preise

J. I. Huber, vorm. S. Witt,

Glacéleder- und Handschuhfabrik,

Durlach, Pfingststraße 36.

Früh-Kartoffel,

amerik. Puritan, zum Sezen, sortenrein, sehr ertragreich und gut, Vorrat klein, bei **Carl Weigand**, Grözingersstr. 61.

Bims die Hände

mit

Abrador

Johannisbeer- & Stachelbeer- stücker,

100 Stück gutbewurzelte, sind zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 80.

Zwei gute Rindkühn

sind zu verkaufen

Brauerei Dummeler.

Erlenholz, 2 Ster, noch im Wald sitzend, zu

kaufen gesucht
Schwabenstraße 12.

Seckartoffel

(frühe Rosa) hat zu verkaufen
J. W. Hofmann, Turmbergstr.

Billig zu verpachten ein **Weinberg** und **Acker** am Turmberg. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Rindfleisch, per Pfd. 46 $\frac{1}{2}$, wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am **Montag den 8. April 1907, abends 8 Uhr,** im Gasthause zur „Krone“ hier stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.

Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Einsicht auf.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichts pro 1906, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Verteilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl für die statutengemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, der Herren Friedrich Kindler und Friedrich Steinbrunn, welche wieder wählbar sind.
4. Ersatzwahl für das verstorbene Mitglied Philipp Kleiber mit Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres 1909.
5. Entgegennahme von Wünschen in Vereinsangelegenheiten.

Durlach den 30. März 1907.

Der Aufsichtsrat.

Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik

Durlacher Allee 59 — G. m. b. H. — Fernsprecher 2328

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Rolläden und Jalousien

aller Arten und bewährter Systeme.

Reparaturen


werden prompt und billigst ausgeführt.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Hauptstrasse 47,** 2. Stock, Eingang Mittelstraße.
Karoline Hefinger Wtw., Hebamme.

Verloren eine goldene Uhr- kette. Da es ein Andenken ist, dem redlichen Finder 5 Mk. Belohnung. Abzugeben bei Friseur **Bärmann.**

Seit letzten Don-
nerstag abend ist von **Leopoldstr. 9** eine
**schwarze Angora-
katze** abhanden ge-
kommen; abzugeben
dasselbst gegen gute Belohnung.

 eine schöne, geräumige 3-Zim-
mer-Wohnung ist in der Sebold-
straße 24 2. Stock mit Küche,
Keller, Speicher, Waschküche, Gas
und Wasserleitung auf 1. Juli an
ruhige Leute zu vermieten.
A. Leuhler, Lammstraße 23.

Eine **Parterre-Wohnung** von
3 Zimmern und allem Zubehör
ist auf 1. Juli zu vermieten. Wo,
sagt die Expedition d. Bl.

Aue, Wilhelmstr. 9,
schöne freundl. Wohnung — 2 Zim-
mer, Küche und allem Zubehör,
wie Schweinestall, Waschküche u. —
sofort zu vermieten.

Eine 3-Zimmerwohnung nebst
Zubehör ist auf 1. April zu ver-
mieten **Aue, Kaiserstraße 43.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern
sofort oder auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Kaiserstr. 24.

Eine freundliche Parterre-Boh-
nung, 3 Zimmer, Bad, 2 Man-
sarden, Küche mit Speisekammer,
Veranda nebst Zubehör, ist auf
1. Juli **Ettlingerstraße 11 a,** zu
vermieten. Anzusehen mittags von
2 bis 4 Uhr. Näheres
Ettlingerstraße 11.

Eine schöne große 3-Zimmer-
Mansardenwohnung mit Keller- und
Speicherabteilung ist auf 1. Juli
an ruhige Familie zu vermieten.
Näheres bei

H. Schwarz, Herrenstraße 4.

Wohnungen.

Auf 1. Juli sind 2 Wohnungen
von 2 und 3 Zimmern nebst Zu-
behör zu vermieten. Zu erfragen
Darmstädter Hof.

Eine Mansarden-Wohnung von
2 Zimmern und Zubehör an eine
ruhige Familie auf 1. Juli zu ver-
mieten **Herrenstraße 29.**

Schön möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Moltkestraße 6, 1. Stock.

Ein gut möbliertes Zimmer
ist sofort zu vermieten
Grözingersstraße 21, 3. St., links.

Zimmer, parterre, ist sofort zu
vermieten
Kirchstraße 1.

Violin-Schule

Albin Hofmann.
Gründliche und vollständige Aus-
bildung im Violinspiel. Gest. An-
meldungen **Seboldstraße 14,**
1. Stock, erbeten.

Sportwagen (zweiflügelig)

noch neu, billig zu verkaufen
Rappenstraße 25, 2. St.

Eine **Geige** ohne Bogen und
Kasten zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preis unter H. M. 105 an
an die Expedition d. Bl.

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.

Ueber die Feiertage:

- „ **Fleischwürste**
 - „ **Blumenwürste**
 - „ **Bockwürste**
 - „ **Bratwürste**
 - „ **Schinkenwurst**
 - „ **Shonerwurst**
 - „ **Preßkopf**
 - „ **Franck. Leberwurst**
 - „ **Griebenw.**
 - „ **Schinkenroulade**
 - „ **Schinken (gekocht)**
 - „ **Schwarzenmagen,**
weißen und roten.
- Friedrich Mannberg,**
Kocher und Gastwirt.

Acker zu verpachten

im **Kennetal**, im **Dechants-
berg** und an der **Grözingers-
straße**, alle mit tragbaren
Obstbäumen, sind auf längere
Jahre zu verpachten.

Näheres bei
J. W. Hofmann,
Turmbergstr. 18.

Lumpen, Knochen, Alteisen und Metalle

kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Ja. Heinrich Döttinger,
Pfingststraße.

Gesucht wird ein kräftiges, zu- verlässiges, nicht zu junges Mädchen, welches alle Küchen- und Hausarbeit versteht, auf sofort bei gutem Lohn. Zu er- fragen in der Expedition d. Bl.

Kellnerinnen gesucht.

2 Frauen oder Mädchen
sind sofort aushilfsweise Be-
schäftigung. Zu erfragen
Gasthaus J. Lamm.

Aushilfskellnerinnen,

3-4 tüchtige, sucht
Amalienbad Durlach.

Guterhaltener Ein- spanner-Steinwagen

zu verkaufen bei
Martin Konrad in Wöschbach.

Großtracht, junge o. noch Milch geb. Schaff- kühe, unter 3 die Wahl, zu verkaufen bei

Anton Mandel in Wöschbach.

Bruteier!

Goldgelbe Ital. 15jähr. Spezial-
zucht auf Farbe u. Ruhen, vielf.
hochpräm., Duzend 4 Mk.
Lehrer **Granget, Aue.**

25 Bienenvölker,

Waben, Kästen verkauft
Hptl. Sambel, Schillerstr. 4 a.

Rastatter

Sparkochherde

empfiehlt in großer Auswahl
schwarz, emailliert u. vernickelt
Aug. Bull, Dien- u. Herdgeschäfte,
Mühlstraße 14.

Durch praktische Erfahrungen
der Herdkonstruktionen u. Kamin-
verhältnisse bin ich im Stande,
jedem unter Garantie einen gut-
funktionierenden Herd zu liefern.
Hochachtung
D. O.

Amliche Bekanntmachungen.

Nr. 10,630. Waldhüter Max Michael Obreiter in Singen wurde unterm Heutigen als Jagdhüter der Gemarkung Singen und des Stranzenbergwalds handgelübblich verpflichtet.

Durlach den 26. März 1907. Großherzogliches Bezirksamt: May.

Einladung

Sizung des Bürgerausschusses

am Donnerstag den 4. April 1907, nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag der Stadtkasse, Wasserwerkstasse, Gaswerkstasse, Gewerbeschulstasse und Bürgerwitwen- und Waisenkasse für das Jahr 1907

Wahl der Kontrollbehörde für das Rechnungsjahr 1907. Den Mitgliedern des Bürgerausschusses wird je ein Exemplar der gedruckten Voranschläge zugehen. Um vollzähliges Erscheinen wird ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mk. bestraft.

Durlach den 22. März 1907. Der Gemeinderat: Reichardt. Dreikluft.

Bekanntmachung.

Die Vorseuerschau in der Stadt und Gemarkung Durlach betreffend.

In der Zeit vom 2. bis 30. April d. Js. wird in hiesiger Stadt und Gemarkung die Vorseuerschau vorgenommen. Die Hausbesitzer und Hausbewohner werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit dem Anfügen, daß sie dem Feuerschauer den Eintritt in das Haus und die Besichtigung sämtlicher Hausräume zu gestatten haben.

Durlach den 26. März 1907. Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Herstellung des Schlöcklewegs, hier Bezug der Anstößer zu den Herstellungskosten betr.

In Folge erhobener Einsprache von Beteiligten beabsichtigt der Gemeinderat unter Aufhebung des mit Beschluß des Bürgerausschusses vom 5. Dezember 1904 erlassenen Ortsstatuts auf Grund des Artikels 20 des Ortsstrafengesetzes vom 6. Juli 1896 und unter Zugrundelegung des neuen Statuts vom 9. Juli 1897 einen neuen Gemeindebeschluß herbeizuführen.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen und die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer, in welcher die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straße stoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundbesitzer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 4 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 4. August 1890 vom

Dienstag den 2. April d. J. ab während 14 Tagen im Rathaus - Zimmer Nr. 2 - öffentlich aufliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeiden geltend zu machen sind.

Durlach den 28. März 1907. Der Gemeinderat: Reichardt. Dreikluft.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeeinrichtungen, Klosets etc.) sofort schriftlich dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 2., 3. und 4. April 1907 die periodischen Ableisungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschächte rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 27. März 1907. Stadt. Wasserwerk: L. Haut

Ittersbach. Holzversteigerung.



Die Gemeinde Ittersbach versteigert am Donnerstag den 4. April 1907: 23 Eichen und 188 Wagnereichen III.-VI. Kl., 12 Buchen und Hainbuchen I.-V. Kl., 149 Forlenabschnitte I.-III. Kl. (vorzügliches Glaserholz), 15 Forlenstämme III.-V. Kl., 54 Stück Fichtenstämme und Abschnitte I.-III. Kl., 262 Stück Fichtenstämme IV.-VI. Kl. Zusammenkunft vormittags 8 1/2 Uhr beim Rathaus. Ittersbach, 27. März 1907. Kappler, Brgrmstr. Huber, Ratschr.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung im 2. Stock samt Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten Lammstraße 36.

Eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit allem Zubehör in der Nähe des zukünftigen Bahnhofes ist zu vermieten Pflanzstraße 90.

Wohnung zu vermieten. Eine Wohnung im 2. Stock mit 5 Zimmern und Mansarde, Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung und allem andern Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Amalienstraße 17 im Laden.

Schöne Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Wohnungen zu vermieten. Werderstraße 1 ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Wilhelm Selter, Aue.

3-Zimmer-Wohnungen, Aussicht auf den Turmberg, mit Balkon und hinterer geschlossener Glasveranda, Koch- und Leuchtgas, auf 1. April zu vermieten. Näheres Gasthaus z. Sonne hier oder bei A. Bauer, Malermeister, Karlsruhe, Gerwigstraße 16, 11.

Werderstraße 5 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, für Friseur- oder sonstiges Geschäft passend, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Turmbergstraße 10.

Neubau Moltkestraße 6 sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 38, oder Durlach, Turmbergstraße 10.

Erbs- und Sekkartoffeln hat zu verkaufen D. Dummler.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten Baseltorstraße 56.

Laufmädchen.

Ein der Schule entlassenes braves Mädchen wird als Laufmädchen gesucht Hauptstraße 4, 1. Stock.

2 Schreiner

für Bauarbeit gesucht. W. Richter, Schreinermeister.

Gesucht

tagsüber tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Herr sucht ein gut möbl. Zimmer in freundlicher Lage. Offerten unter X. Z. 104 an die Expedition dieses Blattes.

Dickrüben,

50-60 Zentner, sind zu verkaufen Kelterstraße 32.

Eiserner Kochherd, eiserne Egge, Wagen, Pflug und Pfluggeschirr zu verkaufen Kelterstraße 27.

Kuhrüben, einige Zentner, sind zu verkaufen Gerberstraße 9, 1. St.

Zu verkaufen ein guterhaltener eiserner Brunnen samt Rohr und ein noch gut erhaltener Kaminaufsatz. Näheres Gröningerstr. 34, 3. St.

Heu,

30 Zentner, und 80-100 Zentner Dickrüben hat zu verkaufen Jakob Huff, Bahnhofsstr.

Sportwagen, ein gut erhaltener, ist zu verkaufen Friedrichstr. 10, 3. St. 1.

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte: Steckenpferd-Lilienmild-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfa. in beiden Apotheken.

Zimmer, ein gut möbl., sofort zu vermieten. Fr. Ader, Hauptstraße 71 part., Eingang Palmalienstraße.

Passend für Brautleute!

2 neue vollst. Betten mit Hochhaarmatratze, Chiffonnier, Divan, Spiegelschrank, Vertikow, Küchenschrank billig abzugeben Karlsruhe, Seubertstr. 2, part., beim Schlachthof.

1 1/2 Viertel, ist zu verpachten Pflanzstraße 77.

Zu verkaufen

sind unter günstigen Bedingungen 2 1/2 Viertel Ader auf dem Lohn; der halbe Ader ist mit Klee bestockt. Angebote nimmt Frau Christoph Kleiner Bst., Lammstraße, entgegen.

Francisko überfuhr mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen in der Stunde eine Weiche und entgleiste. 26 Personen wurden getötet und 100 verletzt, viele davon tödlich. Die meisten Getöteten sind Italiener.

Vereins-Nachrichten.

o Durlach, 30. März. (Von der Feuerwehr.) Die diesjährige erste Hauptübung des hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Korps mit Prüfung sämtlicher Lösch- und Rettungsgeräte, findet nach Beschluß des Verwaltungsrates am Montag den 22. April, nachmittags 5½ Uhr, statt und ist das Kommando beauftragt, ein geeignetes Objekt innerhalb des Stadtbezirks auszuwählen und einen Übungsplan dazu auszuarbeiten. Ferner soll der übliche Mai-Ausmarsch mehrfachen Wünschen zufolge wieder einmal am Pfingstmontag abgehalten werden und zwar durch den Rittnerwald nach dem Thomashof mit Rast daselbst, von da nach Hohenweiser-

bach und dann auf der Tiefentalerstraße bezw. Waldweg zurück zu Kamerad Max Genter auf den „Birkenfeller“ hier, woselbst die Ankunft gegen 11 Uhr erfolgen und Fröhlich-Songert bis gegen 1 Uhr stattfinden soll. Von den freiwilligen Feuerwehren in Lahr und Heidelberg, welche im Juni ds. J. ihr 60- bzw. 50-jähriges Jubiläumsfest feiern, liegen bereits Einladungen vor. Dieselben werden den Mannschaften gelegentlich zur Einsicht und Anmeldung unterbreitet werden.

Eingefandt.

o Durlach, 29. März. (Zur Landwirtschaftskammerwahl.) Die gestern nachmittag in der „Blume“ dahier stattgehabte Wähler-versammlung hat sich einstimmig für Herrn Karl Zoller, Landwirt dahier, erklärt und beschlossen, mit allem Eifer in die Agitation einzutreten. Herr Zoller wußte durch seine klaren Ausführungen alle Hörer zu gewinnen, welche ihm den größten Wert darauf legten, einen

Mann wie Zoller, aus den Reihen der werktätigen Landwirtschaft, zu wählen. Die Kandidatur Frank könne aus diesem Grunde nicht in Betracht kommen.

Markt-Bericht.

(o) Durlach, 30. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 52 Käufer-schweinen und 295 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 52 Käufer-schweine und 295 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 35-70 M, für das Paar Ferkel-schweine 18-26 M. Gute Ware fand raschen Absatz.

Mesmer's Thee

der beliebteste und verbreitetste, zu Originalpreisen bei
C. F. Blum u. Oskar Sorenflo, Fernspr. 69.

An die Wähler zur Landwirtschaftskammer im 19. Wahlbezirk Pforzheim-Durlach!

Landwirte!

Der Tag der Wahl steht nahe bevor: am 6. April sollen die badischen Landwirte zum ersten Male eine Gesamtvertretung ihrer Berufs- und wirtschaftlichen Interessen selber wählen. Was andere Berufsstände, wie Handel, Industrie und Handwerk schon länger oder kürzer besitzen, eine auf dem Gesetz beruhende Organisation zur Wahrnehmung und Förderung ihrer Wünsche und Bestrebungen, das hat das Gesetz vom 28. September 1906 nun auch den Landwirten gebracht.

Ueber Zweck und Aufgaben der Landwirtschaftskammer, über ihre Zusammensetzung, über Wahlberechtigung und Wählbarkeit gibt der in Nr. 13 des landwirtschaftlichen Wochenblattes erschienene Aufsatz eingehende Auskunft. Die Landwirtschaftskammer soll eine echte und rechte Vertretung der gesamten Landwirtschaft unseres Landes sein, deshalb wird sie zu zwei Dritteln ihrer Mitglieder von den Landwirten in direkter geheimer Wahl gewählt; sie soll vollkommen selbständig und unabhängig die gemeinschaftlichen Anliegen und Interessen der Landwirte unseres ganzen Landes beraten und bei der Regierung und Volksvertretung zur Geltung bringen. Die Landwirtschaftskammer soll endlich innerhalb der Grenzen des Gesetzes den Kreis ihrer Aufgaben selbst bestimmen, deshalb ist sie befugt, neben der staatlichen Landwirtschaftspflege und dieselbe ergänzend auch ihrerseits und aus eigenen Mitteln Maßnahmen und Einrichtungen zur Förderung spezieller landwirtschaftlicher Interessen zu treffen und in ihre Selbstverwaltung zu übernehmen.

Landwirte! Längst habt Ihr aus Euren Genossenschaften und sonstigen landwirtschaftlichen Vereinigungen den Wert eines festen Zusammenschlusses aller Berufsangehörigen kennen gelernt und erfahren, wie dadurch erreicht wird, was der Einzelne für sich allein nicht zu erreichen vermöchte. Jetzt erhaltet Ihr durch das Gesetz eine von Euch selbst zu wählende Vertretung Eurer Gesamtinteressen und soweit diese überhaupt durch Menschenwerk und Menschenwohl befördert werden können, wird das künftighin nicht zum wenigsten von der Landwirtschaftskammer und ihrer Wirksamkeit abhängen. **Darum Landwirte wählt! Bleibe keiner daheim, es handelt sich um Eure eigensten Interessen, und wählt den rechten Mann!** Das ist

Deconomierat Georg Frank in Karlsruhe,

der am 11. d. Mts. in Wilferdingen in einer großen Versammlung von Vertrauensmännern aus dem ganzen Wahlbezirk mit mehr als 100 Stimmen gegen 2 als Kandidat aufgestellt worden ist. Viele von Euch kennen ihn persönlich und wissen, daß er über 30 Jahre als Pächter des Buckenberges angestrengt gearbeitet, Leid und Freud des Landwirts an sich selbst erfahren hat. Auch ist bekannt, wie Herr Frank als langjähriger Abgeordneter zur II. Kammer, als Mitglied des Kreis-Ausschusses und des Landwirtschaftsrates nachdrücklich und unermüdet für alle großen und kleinen Anliegen der Landwirtschaft eingetreten ist, wie ihm nie eine Mühe zu groß, ein Gang zu beschwerlich war, wenn es galt, die Einstellung größerer Mittel für landwirtschaftliche Zwecke in den Staatsvoranschlag durchzusetzen oder Beiträge des Staates und des Kreises für dringliche und gerade auch Euch Landwirte nützende Gemeindefragen zu erwirken.

Wähler! Herr Frank hat stets gezeigt, daß er, selbst Landwirt von Beruf, ein Freund der Landwirte ist und ein Herz hat für ihre Nöten; er kennt aus eigener Anschauung die Zustände und Bedürfnisse der Landwirtschaft unseres Wahlbezirks, weiß wo der Hebel anzusetzen ist, um zu helfen und zu bessern. Darum ist er Euer rechter Vertreter in der Landwirtschaftskammer.

Leider sind von anderer Seite Gegenkandidaten aufgestellt und damit der Versuch gemacht worden, Uneinigkeit in Eurer Reihen zu tragen, obwohl sich die Versammlung in Wilferdingen unter Mitwirkung zahlreicher Vertreter der Konsumvereine und sonstigen landwirtschaftlichen Vereinigungen fast einstimmig und mit großem Beifall für Herrn Frank als Kandidaten erklärt hatte!

Und warum? Was hat man an Herrn Frank auszusetzen? Er habe seither gegen die Landwirtschaftskammer gestimmt, sagt Herr Verbandsdirektor Riehm in einer öffentlichen Erklärung, und er sei zu alt, er werde einer energischen Tätigkeit der Landwirtschaftskammer nur hinderlich sein.

Wähler! Das Erstere ist nicht wahr, Herr Frank hat für das Gesetz gestimmt und gesprochen, hat ausdrücklich anerkannt, es sei ein Fortschritt, wenn durch Gesetz eine landwirtschaftliche Interessenvertretung geschaffen und ihr ein weiterer Tätigkeitskreis eingeräumt werde. — Und er sei kein Jüngling mehr und nicht „energisch“ genug, heißt es weiter. Ja, was hat denn die Landwirtschaftskammer zu tun? Doch nicht zu pflügen und zu dreschen! Sie soll beraten und begutachten, was der Landwirtschaft frommt und wo es ihr fehlt, wo und wie ihr zu helfen sei, ob man beabsichtigte Maßnahmen der Gesetzgebung und der Behörden befürworten oder bekämpfen und abändern soll, ob und welche eigene Einrichtungen und Unternehmungen die Landwirtschaftskammer schaffen und betreiben und in wie weit sie dazu von der ihr gesetzlich eingeräumten Befugnis der Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitzes Gebrauch machen soll. Dafür bedarf es nicht jugendlicher Körperkraft, umso mehr aber reicher, in einem arbeitsamen Leben gereifter Kenntnisse und Einsichten, bedarf es umfassender Erfahrung, wie sie nur aus langjähriger eigener Betätigung in der Landwirtschaft und aus häufiger Umschau auch außerhalb des eigenen Betriebes und Landes gewonnen werden kann.

Wähler! Diese Kenntnisse und Erfahrungen besitzt Herr Frank wie selten Einer, das wissen wir alle und er wird sie tatkräftig betätigen, wenn Ihr ihn wählt.

Darum erscheint am 6. April Alle an der Wahlurne und gebt Eure Stimme nur

dem Deconomierat Georg Frank in Karlsruhe.

Durlach den 25. März 1907.

Die Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach;
die Vorstände der landwirtschaftlichen Konsumvereine Durlach, Grödingen, Kleinsteinbach, Königsbach, Spielberg, Weingarten;
die Vorstände der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften Aue, Spielberg und Weingarten;
die Vorstände der Bauernvereine Palmbach und Stupsferich und des Spar- und Darlehensvereins Jöhlingen; ferner:
Wenner, Bürgermeister von Aue; Sailer, Bürgermeister von Zuerbach; Wagner, Bürgermeister von Berghausen; Wagner, Bürger-
meister von Grödingen; Rohrer, Bürgermeister von Grünwettersbach; Maag, Bürgermeister von Kleinsteinbach; W.
Fräuer, Gemeinderat von Königsbach; Udele, Ratshreiber von Langensteinbach; Viskon, Gemeinderat von Palmbach;
Schlegel, Bürgermeister von Singen; Wenig, Bürgermeister von Jöhlingen; Höfel, Bürgermeister von Spielberg; Vogel,
Bürgermeister von Stupsferich; Kous, Bürgermeister von Untermutschelbach; Hill, Gemeinderat von Weingarten; Jäger,
Gemeinderat von Weingarten; Schäfer, Bürgermeister von Wilferdingen.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass unter Garantie für
 Grösste Auswahl in **deutschen und engl. Stoffen** stets am Lager. **tadellosen Sitz**
Durlach. **Fr. Widmann, Hauptstrasse 32.**

Turnverein Durlach, e. V.

Gut  Heil!

Osternmontag den 1. April
 bei günstiger Witterung:
Turnfahrt

in 2 Abteilungen in der Richtung
 Palmbach; nach dem Treffen ge-
 meinsamer Rückmarsch zur 1. Rast
 auf dem Thomashof (Ankunft
 9 1/2 Uhr), 2. Rast auf dem Schützen-
 haus (Ankunft 11 Uhr), Rückkunft
 gegen 1 Uhr.

Abmarsch morgens 6 1/2 Uhr mit
 Spielleuten vom Lokal.

Um rege Beteiligung seitens der
 verehrl. Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Am **Osternmontag** unternehmen
 die Turner eine **Turnfahrt**, wie
 folgt: Abfahrt 6^u vorm., ev. für
 Nachzügler 6^u vorm. mit der
 Staatsbahn nach Karlsruhe. Ab-
 fahrt mit der Albtalbahn 7^u nach
 Fischweier und von da zu Fuß
 nach Gernsbach.

Mittagessen daselbst beliebig.

Später ev. Weitermarsch nach
 Baden und von hier Heimfahrt.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Am **Osternmontag** findet eine
Turnfahrt in der Richtung Stu-
 pfericherstraße über Palmbach und
 Grünwettertsbach statt.

Abmarsch präzis 1/7 Uhr morgens
 vom Lokal.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde
Durlach.


Samstag,
30. März,
 abends 9 Uhr,
 findet
Versammlung
 im Lokal statt.
Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Osternmontag früh 7^u Uhr Ab-
 fahrt nach Weingarten zum
Gaufest.

Zusammenkunft im Lokal um
 7 Uhr.

Standquartier für Durlacher
 Kollegen im „Deutschen Kaiser“
 in Weingarten.

Der Vorstand.

Zickelfelle

kauft zu realen Preisen
Fa. Heinrich Döttinger,
 Pflanzstraße 74.

Hausfrauen!

Am kommenden

Mittwoch den 3. April 1907, nachmittags 4 1/2 Uhr,
 findet hier selbst im Saale des Gasthauses zur Blume ein einmaliger interessanter

Experimentier-Vortrag

über

„**Dampfwäscherei im Hause**“

statt.

Eintritt frei!

Alle Interessenten, namentlich Hausfrauen, denen der Wert ihrer Wäsche bekannt und die
 eine richtige Behandlung derselben zu schätzen wissen, werden um ihren Besuch gebeten. Jede, auch die
 kleinste Familie erzielt ungeheure Ersparnisse bei bislang unbekannter Schonung der Wäsche.

Anschließend hieran: Vorführung eines sehr bewährten Mittels zur Beseitigung des Rauchens
 der Ofen und Herde.

Eintritt frei!



In **Johnschen**

Wasch-

und

Wringmaschinen

sowie

Schornsteinaufsätzen

halte stets großes Lager.

Waldemar Kuttner,

Eisenhandlung,

15 Blumenstraße 15.



Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft teile ich hierdurch ergebenst mit, daß
 ich meine **Kohlenhandlung** von der Pflanzstraße 78 nach der

Pflanzstraße 28 (Helenenbad)

verlegt habe und empfehle mein gut sortiertes Lager in Ia. Qualität
Ruhrkohlen, Fettschrot, Saarstückkohlen, Schmiedekohlen,
 beste Qual., belg. Anthracit, Briquets und Bündelholz.

Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen
 bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu
 wollen und zeichne

Gustav Petry.

Bestellungen können auch in meiner Privatwohnung, Palmien-
 straße 11, 2. St., gemacht werden.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung
 zeige hierdurch ergebenst an, daß ich am 3. April hier, **Haupt-**
strasse 68 (im Hause des Herrn Doll) eine

Brot- u. Feinbäckerei

eröffnen werde.

Durch langjährige Tätigkeit in nur ersten Geschäften und durch
 Verarbeitung von bestem Material bin ich in der Lage, meine Ab-
 nehmer aufs beste zu bedienen.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich
 Hochachtungsvoll

Friedrich Birmelin, Brot- u. Feinbäckerei.

Sparen Sie beim
Einkauf von Herren-
und Knaben-Kleidern
im Ausverkauf von
Krämers
Herren-Konfektions-Guths
Durlach,
76 Hauptstraße 76.

Hausbesitzer!

Oster-Eier,

Stück 6, 6 1/2 und 7 Pf.

Philipp Luger & Filialen.

Achtung!

Ueber die Feiertage wird ein
 4 Jahre altes speckfettes **Herr-**
schaftspferd, das Pfund 25 Pf.,
 ausgehauen.

Pferdemehgerei, Auerstr. 17.

Evangelischer Gottesdienst.

1. Osterfest.

Sonntag den 31. März 1907.

In Durlach:
 Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst mit
 Abendmahlsfeier: Herr Delan Meyer.
 Unter Mitwirkung des evang. Kirchen-
 gesangsvereins.

Nachm. 2 Uhr: Predigt: Herr Stadtvicar
 Niemensperger.

In Wolfartsweier:

Gottesdienst mit Abendmahlsfeier: Herr
 Stadtpfarrer Specht.

II. Osterfest.

Montag den 1. April 1907.

In Durlach:
 Vormittags 10 Uhr: Herr Stadtvicar
 Niemensperger.

In Wolfartsweier:

Herr Delan Meyer.

Evangel. Vereinshaus.

(Schulstraße 4).

Ostersonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag (Herr

8 " Insp. Wfr. Böhmert).

Montag 8 Uhr: Bibl. Vortrag.

Dienstag 8 1/2 " Junglingsabend.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Donnerst. 8 1/2 " Singstb. (Männerchor).

Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

(Schulstraße).

Osternfest 6 Uhr: Gebetsversammlung.

1/10 " Predigt: Pred. Berner.

11 " Sonntagsschule.

3 " Jungfrauenverein.

8 " Gesanggottesdienst.

Donnerst. 8 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 " Junglingsverein.

Wolfartsweier:

Osternfest 3 Uhr: Predigt.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
 Unentgeltliche Auskunft.

Angebote:

Fuhrknecht, Mechaniker, Maurer, Erd-
 arbeiter, Fabrikarbeiter, Schlosserlehrling,
 Glaser.

Gesucht:

Bauschlosser, Schmieb, Wagner, Sattler
 und Tapezier, Bau- und Möbelschreiner,
 Schuhmacher, Schneider, Asphaltarbeiter,
 Diensthoten, Köchin, sowie

Lehrlinge:

Schreiner, Schlosser, Gärtner, Glaser,
 Schmied, Blechner, Gipsler, Bäcker und
 Konditor, Metzger, Küfer, Wagner, Fellen-
 hauer, Maler und Tapezier, Sieder,
 Bildhauer, Drucker, Kaufmann.

Sängerhalle zur Blume.

Hauptstraße 2 (am Hengstplatz.)

Zur feierlichen Eröffnung meines bedeutend vergrößerten Saales, ausgestattet mit vollständig neuer, allen technisch-modernen Ansprüchen genügender, effektvoller

Colossal-Theaterbühne

findet am Ostersonntag den 31. März, nachmittags 4 Uhr beginnend

Grosses Eröffnungs-Konzert,

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Musikvereins „Lyra“ statt, wozu die verehrl. Einwohnerschaft, sowie titl. Vereine, Korporationen und Gesellschaften hierdurch höflichst einladet

Friedrich Mannherz,
Wegher und Gastwirt.

Mache insbesondere auf eine eigens hierzu ausgewählte Spezial-Speisefarte und den Ausschank eines prima



Märzen-Bockes

ohne Preisauflschlag

ergebenst aufmerksam und sehr zahlreichem Besuch hochachtend entgegen.

Ostermontag, nachm. 3 Uhr:

Großes Tanzvergnügen

bei erstklassiger Ballmusik.



Vormittags 11 Uhr: Fröhschoppen-Konzert.

la. Bockbier la.



wird während den Osterfeiertagen in sämtlichen von uns Bier beziehenden Wirtschaften verzapft. Zum Besuch derselben laden wir freundlichst ein.

Brauerei Eglau, Durlach.

Modes.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten (garnierte wie ungarische Hüte, Blumen, Federn, Bändern und Agraffen) erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

Indem ich den geehrten Damen billige und pünktliche Arbeit zusichere, empfehle mich

Hochachtungsvoll

Frau E. Assmuss,
Kelterstraße 21.

Geld-Lotterie des

Allco-Frauen-Vereins

für die Krankenpflege im Grossherzogtum Hessen.

Ziehung am 12. April im Dienstgebäude der Königl. General-Lotteriedirektion zu Berlin. 75000 Lose. 2189 Geldgewinne

50000 Mark bar.

Hauptgewinne: 15000, 10000, 5000, 3000 etc.

Lose à 2 M. (Porto und Liste 30 Pf. extra) zu haben bei Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15

und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

la. Bockbier



wird über die Feiertage verzapft bei:

**Max Genter, Brauerei, Adlerstraße,
Gasthaus zum Waldhorn,
Wirtschaft zum Lindenkeller.**

Einer geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich mein Zahnatelier vom 1. April ab in

Goldenen Löwen, Hauptstr. 64, 2. St.

verlege. Außerdem bringe ich noch zur Kenntnis, daß ich durch einen Massenankauf von Zähnen und sonstigen dazu gehörigen Utensilien von heute ab in der Lage bin,

künstliche Gebisse, schon der Zahn von 2,80 Mk. an,

zu liefern. Massiv gute Plomben schon von 1,80 Mk., echte Kronen von 5 Mk. an. Hochachtungsvoll

H. Garrecht

Durlach, Hauptstraße Nr. 70.

Als zuverlässiger, erfahrener und gewissenhafter

Bücherrevisor

sowie als kaufmännischer Berater in schwierigen geschäftl. Angelegenheiten, ferner als kaufmännischer Sachverständiger, insbesondere zur raschen Durchführung von außergerichtl. kaufmännischen und geschäftlichen Auseinandersetzungen nebst den dazu erforderlichen Bücherprüfungen, Inventuren, Bilanzen u. empfiehlt sich

J. Loeffel, Chemiker u. Kaufmann, 69 Hauptstr. 69, 2. St. (Eingang Palmalienstraße).

Übernahme von Finanzierungen u. sonst. ins Bankfach gehörender Geschäfte.

Die strengste Diskretion wird in jeder Richtung zugesichert. Reisen im In- u. Ausland in geschäftl. Angelegenheiten werden übernommen.

Jeder schwierige Auftrag wird von mir persönlich erledigt.

Freie Metzger-Innung Durlach.

Unsere werten Kunden zur gefl. Kenntnis, daß unsere Geschäfte am Ostersonntag geschlossen sind.

Der Vorstand.

Hochfeines garantiertreines echtes ungarisch-serbisches

Schweineschmalz

mit feinstem Griebengeschmack in email. Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20-35	Pfd.	4	sowie in 10-Pfd.-Dosen à M. 6 20 geg. Nachn. od. Vorkauf In Folgeb. Preisl. z. Dienst. W. Beurlen jr., Sträßheim-Str. 182 (Bürt.)
Ringhafen		15-20-35	"	4	
Schwenkessel	mit Dr. ei.	30-40-60	"	4	
Teigschüssel		15-30-50	"	4	
Wassertopf	mit	20-40	"	4	

Tausende Anerkennungs-schreiben!

Dr. Kahsnitz, Karlsruhe,

wohnt jetzt

Kaiserstrasse 40.

Sprechzeit: Werktags von 11-1 Uhr in der Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankh., Kriegsstraße 49, in der Wohnung, Kaiserstraße 40, von 3-4 Uhr.



Frisch eingetroffen bei **Conr. Pöhler.**

Darmstädter Hof.

Ueber die Feiertage empfehle ich einen hochfeinen Stoff



Doppel-Bock

aus der Brauerei Schrempp und lade ergebenst ein

Fr. Kratz, Wirt.

Brauerei zur guten Quelle.

Morgen Ostersonntag bei guter Bitterung:

Großes Garten-Konzert.

Eintritt frei.

Hierzu ladet freundlichst ein C. Ludwig, Empfehle ff. Doppelbock und reichhaltige Speisefarte.



Ostermontag von nachm. 3 Uhr ab: Grosses Tanz-Vergnügen.

Ueber die Feiertage ff. Sodabier aus der Brauerei Eglau, reine Oberländer Weine, hausgemachte Wurstwaren und Schwartenmagen. Für warme Küche ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein

W. Bodenmüller. Alte Brauerei Bauer.

ZUR ALTEN RESIDENZ.



Ostermontag: Große Tanz-Belustigung. Morgens von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Konzert, wozu höflichst einladet

W. Zipper.

Auschant von ff. Bockbier.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten die ergebenste Mitteilung, daß ich am Ostersonntag den Bierauschant

Zum roten Löwen (Spitalstraße 20)

übernehmen werde. Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke bei freundl. und reeller Bedienung mir das Vertrauen meiner werten Gäste zu erwerben.

Gleichzeitig empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften meine hübsch eingerichteten Lokalitäten, schönen Tanzsaal und Nebenzimmer zur gest. Benützung. Zum Besuche ladet ergebenst ein

Julius Hummel.

Ostermontag von morgens 11-1 Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Grosses Tanz-Vergnügen

bei gutbesetztem Orchester.

Ueber die Osterfeiertage ff. Stoff Sodabier.

Brauerei Eglau.

Ostermontag den 1. April:

Großes

Frühschoppen-Konzert,

ausgeführt vom Instrumental-Musikverein, wozu ergebenst einladet

Fritz Schnörr.

Eintritt frei!

Kein Bierausschlag!

Berspätet eingetroffen

100 Pfund Portions-Cabeljau, die ich im Auftrage meiner Fischfirma

verkaufe. per Pfund zu 15 Pfennig

Philipp Luger & Filialen.

Hohenwetttersbach.

Dankagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters

Johann Kratzer,

Kannenwirt,



bewiesene Teilnahme, für die zahlreichen Blumenpenden, für die Begleitung zur letzten Ruhestätte von nah und fern, insbesondere seitens der Militärvereine von Hohenwetttersbach, Grünwetttersbach, Aue, Stupferich und Palmbach, den Gesangsvereinen Liederfranz und Quartettverein Hohenwetttersbach für ihre erhebenden Gesänge und dem Turnverein Hohenwetttersbach, dem Wirtverein des Bezirks Durlach, dem Vertreter des Pfingzgau-Militärvereinsverbandes Herrn Kömmele und Herrn Freiherr von Schilling für ihre Ansprachen, sowie Herrn Pfarrer Gilg für die erwiesenen Tröstungen sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Hohenwetttersbach, 30. März 1907.

Für die Hinterbliebenen:

Katharine Kratzer, geb. Wacker.

Friedenskapelle (Seboldstraße 4).

Am Osterfestabend 7/8 Uhr findet ein Gesangsgottesdienst unter Mitwirkung verschiedener Gesangsvereine statt.

Von Gesamt- und Einzelchören werden eine Anzahl Gesangs-Vorträge geboten, welche reichen Genuß versprechen.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Hotel Karlsburg Durlach.

Ueber die Feiertage



Bockbier.

Ostermontag den 1. April, von 3 Uhr ab:

Grosses Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet



Friedrich Simons.

Grüner Hof.

Ueber die Feiertage Auschant eines

ff. Prinkischen

Bock- u. Exportbiers

(hell und dunkel).

Ostermontag:

Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet



Fritz Forschner.

Schweineschmalz

Schätes garantiert

rei. es

in Deutschland fabriziert!!!

in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer 20-35 Pfd.

Ringhasen 15-29-35 "

Schwenkessel 30-40-60 "

Teigschüssel 15-30-50 "

Wasserhasen 20-40 "

sowie in 10 Pfd. Dosen

à M. 6.50 geg. Nachn.

Gotlob Dettle,

Kirchheim Teck, Würtbg.

Nachn. wird sofort vergütet!

Bei 50 Pfd. franko.

Tausende Anerkennungen.

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfinzstr. 34/36,

Telephon Nr. 36.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.